

Einverständniserklärung zur Narkose

Ich habe die Narkosebelehrung gründlich gelesen und zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit der geplanten Narkose einverstanden.

Ich bin über die Risiken und Nebenwirkungen einer Narkose aufgeklärt worden und habe keine Fragen mehr.

Ist das Tier seit mind. 12 Stunden nüchtern? ☐ ja ☐ nein

(gilt nicht für Kaninchen & Nagetiere!)

Ist Ihr Tier zur Zeit frei von Krankheitszeichen

(Durchfall, Erbrechen, Husten, Fieber, allg. Schwäche, vermehrtes Trinken,

Appetitlosigkeit etc.)? ☐ ja ☐ nein

Wenn nein, was zeigt es?

Bekommt Ihr Tier dauerhaft oder derzeit Medikamente? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welche

Medikamente?

War das Tier schon einmal in Narkose? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, hat es sie gut vertragen? ☐ ja ☐ nein

Liegen Ihnen bekannte Medikamentenunverträglichkeiten vor? ☐ ja ☐ nein

Wurde eine präanästhetische Blutprobenentnahme durchgeführt? ☐ ja ☐ nein

Im Falle einer Zahnsanierung bin ich damit einverstanden,

dass ggf. Zahnextraktionen durchgeführt werden,

sofern medizinisch notwendig ☐ ja ☐ nein

Ihr Vor- und Nachname _____

Name Ihres Tieres _____

Tierart _____

Am OP-Tag bin ich telefonisch erreichbar unter der Tel.-Nr.:

Im Falle eines (wirklich seltenen) Herz-Kreislauf-Stillstandes während einer Narkose wünsche ich:

☐ ja, es soll eine Reanimation durchgeführt werden (es entstehen zusätzliche Kosten)

☐ nein, ich wünsche keine Reanimation

Ich habe alle Fragen wahrheitsgemäß beantwortet.

Geschätzte Kosten der OP:

Dies ist eine Schätzung.

Die tatsächlichen Kosten sind auch von nicht vorhersehbaren medizinischen Notwendigkeiten abhängig und stehen erst nach Behandlungsende fest.

Eine Preisabweichung ist daher nicht auszuschließen.

Sollte ein Termin einmal nicht eingehalten werden können, so können Sie ihn bis max. 24 Stunden vorher absagen, ohne das Kosten entstehen. Auf diese Weise kann der Termin nachbesetzt werden, was allen Patientenbesitzern zugutekommt und die Wartezeit auf Termine reduziert. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei einem *nicht rechtzeitig abgesagten* Termin, Ihnen ein Ausfallhonorar in Rechnung gestellt werden wird, sollte dieser nicht neu besetzt werden können. Dieses bemisst sich nach entgangener Leistung abzüglich ersparter Aufwendungen (Verbrauchsmaterial) und wird im Sinne des§ 630a BGB berechnet werden.

Die Bezahlung erfolgt bei Abholung des Tieres in bar, mit EC-Cash, Mastercard oder Visa

Ort, Datum

Unterschrift

Sollten Sie **Zusatzleistungen** wünschen, so kreuzen Sie diese bitte an:
(jede Leistung wird extra berechnet und ist nicht in der Kostenschätzung enthalten)

- ☐ Tätowieren der Ohreninnenseiten (inkl. Registrierung beim Haustierregister)
- ☐ Kennzeichnung mit einem Microchip (inkl. Registrierung beim Haustierregister)
- ☐ Blutuntersuchung auf Katzenleukose (FeLV) und Katzenaids (FIV)
- ☐ Krallen schneiden
- ☐ Analdrüsen entleeren
- ☐ Ohrenpflege
- ☐ Fellpflege
- ☐ Sonstiges: _____

Aufklärungsbogen Narkoserisiko

Liebe/r Patientenbesitzer:in,

bei Ihrem Tier ist ein Eingriff in Narkose notwendig.

Ziel einer Narkose ist es Muskelspannung, Schmerzempfinden und Bewusstsein des Patienten vollständig auszuschalten, sodass diagnostische oder therapeutische Eingriffe durchgeführt werden können.

Dafür werden besondere Medikamente, sog. Narkotika, eingesetzt. Diese haben auch Einfluss auf Puls, Atmung, Körpertemperatur und Blutdruck.

Hierbei kann es manchmal zum Atem- und/ oder Herzstillstand kommen, der in seltenen Fällen trotz Wiederbelebensmaßnahmen, für den Patienten tödlich ausgehen kann.

Auch besteht eine sehr geringe Gefahr von allergischen Reaktionen und Überempfindlichkeiten.

Um das Risiko auf ein Minimum zu reduzieren, unterziehen wir jeden Patienten zuvor einer ausführlichen Untersuchung und führen ggf. weitergehende Untersuchungen wie Blut-, Röntgen- oder Ultraschalluntersuchungen durch. Somit ist ein Risiko besser abschätzbar, auch wenn ein gewisses Restrisiko stets vorhanden bleibt.

In unserer Praxis legen wir viel Wert darauf, dass unsere Patienten optimal versorgt werden. Wir verwenden moderne Narkosemittel und setzen modernste Narkosegeräte ein. Jedem Narkosepatienten wird eine Venenverweilkanüle gelegt, damit wir im Notfall schnell handeln können und über diesen entsprechende Medikamente verabreicht werden können. Dadurch kommen die Medikamente sehr schnell im Organismus des Patienten an und können sofort wirken. Außerdem wird jeder Narkosepatient intubiert, d.h. es wird ein Beatmungsschlauch in die Luftröhre gelegt. Dies sichert den Patienten zum Einen ab, z.B. Erbrochenes nicht zu aspirieren (einzuatmen) und zum Anderen haben wir hier die Möglichkeit im Notfall schnell zu agieren und unmittelbar eine Beatmung einzuleiten. Kaninchen und andere Heimtiere werden über eine sog. Narkosemaske oder über eine Nasensonde mit Sauerstoff versorgt.

Während der OP werden unsere Patienten mittels Narkosemonitor überwacht. Dieser zeigt uns ein EKG, den Puls, den Sauerstoffgehalt, die Atemfrequenz, den Blutdruck und die Körpertemperatur Ihres Tieres an. Hinzu kommt eine manuelle Überwachung durch unser speziell ausgebildetes Fachpersonal. Im Zusammenspiel können so Komplikationen frühzeitig erkannt und diesen entgegengesteuert werden.

Zur Stabilisierung des Blutdrucks und zur Sicherung der Nieren (über diese werden die Narkotika abgebaut) erhält jeder Narkosepatient bei uns eine Dauertropfinfusion.

Außerdem verfügen wir über ein modernes Inhalationsnarkosegerät, sodass eine sehr gut steuerbare Narkose durchgeführt werden kann. Hierbei inhaliert der Patient ein Narkosegas und gleichzeitig wird ihm Sauerstoff zur Verfügung gestellt. Der Vorteil hierin besteht, dass das Narkosegas schnell abgeatmet wird und Ihr Tier nach der OP eine verkürzte Aufwachphase hat.

Es gibt eine Vielzahl an Narkotika und Narkoseverfahren.

Welche Medikamente und welches Verfahren bei Ihrem Tier eingesetzt wird, wird immer individuell vor jeder Narkose nach international üblichen Kriterien entschieden.

Weitere Risiken und Nebenwirkungen einer Narkose sind:

- Übelkeit, Speicheln, Erbrechen und Aspiration (Einatmen) von Erbrochenem mit der Gefahr einer Lungenentzündung bis hin zu akutem Lungenversagen
- postoperative Heiserkeit und Husten oder Schluckbeschwerden aufgrund des eingeführten Tubus, diese Symptome geben sich i.d.R. nach einigen Tagen
- Krampf der Kehlkopfmuskulatur, Schwellungen im Halsbereich
v.a. brachyzephe (kurzköpfige) Rassen sind hier gefährdet
- Haut-, Weichteil- und Nervenschäden
In sehr seltenen Fällen können trotz korrekter Lagerung während der OP Nervenschäden entstehen, dabei werden diese durch Zerrung oder Druck geschädigt und es kann zu Schmerzen, Lähmungen oder akuter Blindheit kommen.
In der Regel sind diese Symptome jedoch nur von kurzer Dauer und verschwinden von selbst.
- individuelle Risiken abhängig vom operativen Eingriff,
diese besprechen wir im Vorfeld ausführlich mit Ihnen!

Wenn Sie noch Fragen haben, scheuen Sie nicht, uns anzusprechen!

Ihr Team der TAP Rosenthal